



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Marienborn

am 11.03.2020

Anwesend

- Vorsitz

Dr. Moseler, Claudius

- Ortsbeiratsmitglieder

Gerhardt, Christiane

Happel, Stephan

Hochhaus, Sascha anwesend ab 19.45 Uhr

Mohr, Peter

Moseler, Christa

Nierhoff, David

Röbbecke, Markus

Ruf, Michael

Steffen-Boxhorn, Andrea

- Schriftführung

Zwilling, Katrin

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Kasongo, Kabeya

Noll, Daniel

Rhein, Achim

Weber, Lars

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Bericht der Verwaltung zum Thema "Denkmalschutz und Ortsentwicklung"

Anträge

2. Entfernung illegaler Farbschmierereien an den Einrichtungen und Bauwerken der Mainzelbahn (ÖDP)

Anfragen

3. Sanierung des Platzes vor der Kath. Kirche (ÖDP)
4. Anfrage aus vorheriger Sitzung
 - 4.1. Gelbe Tonnen in Marienborn (SPD)
 - 4.2. Straßensanierungen in Marienborn (ÖDP)
5. Sachstandsberichte
 - 5.1. Sachstandsbericht zu Antrag 1820/2019 ÖDP-Ortsbeiratsfraktion
11. Weiterentwicklung Carsharing
6. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 6.1. Autobahnkreuz Mainz-Süd; Vollsperrung an mehreren Wochenenden
 - 6.2. Einwohnerstatistik
7. Stadtteilmittel
8. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

9. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit die Aufnahme des TOP Weiterentwicklung Carsharing.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Bericht der Verwaltung zum Thema "Denkmalschutz und Ortsentwicklung"

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Strobach, Leiter des Stadtplanungsamtes. Herr Strobach berichtet den Anwesenden über die möglichen städtebaulichen und baurechtlichen Maßnahmen in einem Ort.

Es gibt in manchen Bereichen in Marienborn noch geltende Bebauungspläne, an anderen Stellen wiederum werden Bauvorhaben nach § 34 BauGB bewilligt.

Man hat weiterhin die Möglichkeit, eine Gestaltungs- oder Erhaltungssatzung zu erlassen, teilweise wird für manche Bereiche auch beides zusammen veranlasst.

Der Unterschied zwischen den beiden Satzungen liegt darin, dass bei einer Erhaltungssatzung der Charakter eines Ortes z.B. erhalten bleiben soll. Diese schreibt z.B. die Breite und Höhe eines Hauses vor oder wie weit in ein Grundstück hineingebaut werden darf. Man möchte hier die städtebauliche Eigenart erhalten. Es ist aber ein Abriss möglich, jedoch muss der Neubau nach den Vorschriften aus der Erhaltungssatzung erfolgen.

In einer Gestaltungssatzung wird in der Regel z.B. etwas vorgeschrieben, z.B. die Ziegelfarbe, die Außenfassade eines Hauses usw.

Es muss, um solche Maßnahmen begründen zu können, ein Planerfordernis vorliegen. D.h. es gibt ein Gebiet, in dem man anhand der eingereichten Bauanträge sieht, es entwickelt sich in eine Richtung, die man so nicht möchte. Man kann nicht pauschal für jeden Bereich eine Satzung erlassen. Hierbei müssen auch immer die Interessen der Privateigentümerinnen und -eigentümer abgewogen werden. In Marienborn besteht im Ortskern aktuell von Seiten der Verwaltung kein Handlungsbedarf.

Wo ein Eingreifen der Verwaltung nötig war, war „Am Sonnigen Hang“ und hier wurde mittlerweile alles Notwendige in die Wege geleitet.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Strobach gibt Herr Dr. Moseler den anwesenden Ratsmitgliedern die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Frau Gerhardt spricht in diesem Zusammenhang an, dass man sich bei dem Thema „Am Sonnigen Hang“ eine weitergehende Beteiligung der Betroffenen wünschen würde als nur die im BauGB vorgeschriebene Beteiligung und Offenlegung.

Herr Nierhoff regt an, auch den Sozialdezernenten mit einzubeziehen. Es handelt sich bei den Einrichtungen teilweise um soziale Einrichtungen und man sollte losgelöst von der Bauleitplanung nach dezernatsübergreifenden Lösungen suchen.

Herr Strobach informiert die Anwesenden darüber, dass man erst einiges zusammentragen möchte, bevor man in eine Veranstaltung hineingeht und später die gestellten Fragen nicht beantworten kann. Man möchte sich bestmöglich darauf vorbereiten und versuchen, alle zu erwartenden Fragen beantworten zu können.

Auf die Anregung hin, Herrn Dr. Lensch mit einzubeziehen, teilt er mit, dass dies bereits geschehen ist und beide Dezernate diesbezüglich in engem Kontakt stehen.

Aus den Reihen der Anwohnerinnen und Anwohner werden keine Fragen an Herrn Strobach gerichtet.

Herr Dr. Moseler bedankt sich bei Herrn Strobach für sein Kommen.

Anträge

Punkt 2 Entfernung illegaler Farbschmierereien an den Einrichtungen und Bauwerken der Mainzelbahn (ÖDP) Vorlage: 0504/2020

Frau Steffen-Boxhorn begründet den Antrag gem. der Vorlage.

Im Rahmen der Aussprache kommt man überein, dass man die Verwaltung bittet, die Schmierereien zu beseitigen. Als weitere Maßnahme solle geprüft werden, ob eine entsprechende Versiegelung der Steine denkbar wäre, welche erneute Schmierereien verhindert oder das Säubern vereinfacht. Alternativ wäre zu prüfen, ob man die derzeit vorhandenen Graffiti-Schmierereien mit kunstvollen Sprayerarbeiten überdecken kann.

Der Antrag wird sodann einstimmig beschlossen.

Anfragen

Punkt 3 Sanierung des Platzes vor der Kath. Kirche (ÖDP) Vorlage: 0503/2020

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder zur Kenntnis.

Man zeigt sich jedoch erstaunt darüber, dass man die Treppe weiterhin als verkehrstauglich erachtet. Gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen sieht man hier ein erhöhtes Gefährdungspotenzial.

Man wüsste gerne, ob diesbezüglich DIN Normen erfüllt sein müssen und wenn ja, welche?

Weiterhin merkt der Vorsitzende an, dass nicht alle gestellten Fragen beantwortet wurden.

Punkt 4 Anfrage aus vorheriger Sitzung

Punkt 4.1 Gelbe Tonnen in Marienborn (SPD) Vorlage: 0197/2020

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder zur Kenntnis.

Punkt 4.2 **Straßensanierungen in Marienborn (ÖDP)**
Vorlage: 0196/2020

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder zur Kenntnis.

Man betont jedoch, dass die Straße zwar verkehrssicher für den PkW-Verkehr sein mag, jedoch nicht für Fußgängerinnen/Fußgänger oder Radfahrerinnen/Radfahrer, welche diese Straße ebenso zum befahren bzw. überqueren nutzen.

Man stellt sich daher die Frage:

Nach welcher Konzeption und in welchem Entscheidungsrythmus die Straßen in Mainz saniert werden?

Punkt 5 **Sachstandsberichte**

Punkt 5.1 **Sachstandsbericht zu Antrag 1820/2019 ÖDP-Ortsbeiratsfraktion**
hier: Kompetenzen und Finanzausstattung der Ortsbeiräte
Vorlage: 0465/2020

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort des Herrn Oberbürgermeister Ebling zur Kenntnis.

Punkt 11 **Weiterentwicklung Carsharing**
Vorlage: 0428/2020

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Punkt 6 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 6.1 **Autobahnkreuz Mainz Süd;**
Vollsperrung an mehreren Wochenenden

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des LBM bzgl. des massiven Umwegverkehrs am letzten Wochenende. Darin unterbreitet man ihm den Vorschlag, die Einfahrt nach Marienborn nur für Anliegerinnen und Anlieger freizugeben. Sollte dies auch nicht funktionieren, könnte man an den darauffolgenden Wochenenden den Bereich Pfaffenstein komplett sperren.

Der Ortsbeirat spricht sich nach einer ausführlichen Aussprache, bei einer Gegenstimme mehrheitlich für diese Lösung aus.

Punkt 6.2 **Einwohnerstatistik**

Aktuell sind in Marienborn 4.576 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet. Davon 48 mit Nebenwohnsitz.

Punkt 7 **Stadtteilmittel**

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über die Höhe der diesjährigen Stadtteilmittel. Er bitte die Anwesenden, bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zu sammeln. Bisher wurden immer die Vereine bedacht, die das Jahr über bei Veranstaltungen in Marienborn kostenfrei mitgewirkt haben.

Punkt 8 **Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der Einwohnerinnen und Einwohner werden folgende Fragen gestellt:

- Was beabsichtigt die Verwaltung zu unternehmen, damit in der Kita Ruhestraße wieder genügend Erzieherinnen/Erzieher zur Verfügung stehen, um im Sommer neue Kinder aufnehmen zu können? Es gehen 28 Kinder dieses Jahr in die Schule, deren Plätze dann alle unbesetzt bleiben müssen.
- Man bittet die Verwaltung die Mainzer Mobilität dazu aufzufordern, den Wendekreis der Mainzelbahn entsprechend zu bearbeiten, damit das Quietschen aufhört.
- Es wird weiterhin angesprochen, dass man darum bittet, dass dort eine Haltestelle für die Mainzelbahn eingerichtet wird. Oft kommt es vor, dass die Fahrgäste auf die Linie 53 warten, die dann ausfällt. Trotzdem können sie nicht in die Mainzelbahn einsteigen, welche dort steht, weil keine Haltestelle vorhanden ist.
- Eine weitere Frage ist, ob die Verwaltung bzgl. der Schmierereien an den Mauern einmal Kontakt zu dem Fanbeauftragten aufgenommen hat. Vielleicht besteht auch von dieser Seite die Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

gez. Dr. Claudius Moseler
.....
Vorsitz

gez. Katrin Zwilling
.....
Schriftführung